

# Newsletter #03

17. Juli 2009



---

## Luther 2017 – 500 Jahre Reformation

---

*Am 31. Oktober 2017, am Tag vor „Allerheiligen“, jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Martin Luthers an die Schlosskirche zu Wittenberg. 2008 wurde die Lutherdekade eröffnet. In neun weiteren Themenjahren entfaltet sich das weite Spektrum der Reformation. Dabei steht der Blick in die Vergangenheit unter der Leitfrage: Was bedeutet uns (die) Reformation heute?*

\*\*\*\*\*

1. Festakt zum Calvinjubiläum in Genf
2. Themenjahre der Lutherdekade vorgestellt
3. Reformationsjubiläum für alle – Umfrage auf dem Bremer Kirchentag
4. Luther rapt – Kinder begeben sich auf Spurensuche
5. Die Versuchung der Macht – Protestantismustagung in Wittenberg
6. Luther inszeniert – „Weltzeit“ in Wittenberg und „Luthers Teufel“ in Eisenach

\*\*\*\*\*

### 1. Festakt zum Calvinjubiläum in Genf

Anlässlich des 500. Geburtstages des Schweizer Reformators Johannes Calvin, am 10. Juli 2009, reisten Gäste aus Politik und der weltweiten Ökumene auf Einladung des Schweizer Evangelischen Kirchenbundes nach Genf. Unter ihnen auch Prälat Stephan Dorgerloh, der Beauftragte für die Lutherdekade der EKD. Sowohl in der Festversammlung als auch beim Festempfang betonte der Vorsitzende des Kirchenbundes, Pfarrer Thomas Wipf, die angestrebte Verbindung mit der Lutherdekade. Die reformierten Kirchen in der Schweiz wollen die Lutherdekade mitgestalten. Calvin, der sich als zweiter Reformator und Schüler Luthers verstand, beschrieb sein Verhältnis bildlich: Er sah sich selbst als Kanal, der die Quelle Luther zu lenken hatte.

Festrede von Bundesminister Moritz Leuenberg:

[www.calvin09.org/media/pdf/Materialpool/090614-Rede-Calvin-de.pdf](http://www.calvin09.org/media/pdf/Materialpool/090614-Rede-Calvin-de.pdf)

\*\*\*\*\*

### 2. Themenjahre der Lutherdekade

Am 4. Mai 2009 stellte das Kuratorium zum Reformationsjubiläum 2017 die Leitthemen der Lutherdekade vor. In der Lutherdekade 2008 - 2017 wird das weite Spektrum der Reformation in Themenjahren aufgenommen und entfaltet. So wird zum einen an die historischen Gedenkjahre (450. Todestag Melanchthons 2010 oder 500. Geburtstag Lucas Cranachs d.J. 2015) angeknüpft. Zum anderen nimmt die Lutherdekade Impulse der Reformation auf, die bis in unsere heutige Zeit reichen.

## **2008 Eröffnung Lutherdekade**

### **2009 Reformation und Bekenntnis**

#### **(500. Geburtstag Calvins)**

Calvin gilt als ein „Gründungsvater“ des reformierten Protestantismus, mit weltweit ca. 80 Millionen Mitgliedern. Im Jubiläumsjahr rücken unter anderem sein Kirchenverständnis und seine Wirtschaftsethik in den Fokus. Wegweisend bis heute ist auch das Bekenntnis der Barmer Theologischen Erklärung vor 75 Jahren.

### **2010 Reformation und Bildung**

#### **(450. Todestag Philipp Melanchthons)**

Der 450. Todestag Philipp Melanchthons, des „Praeceptor Germaniae“ („Lehrer Deutschlands“), lädt zur Auseinandersetzung mit den Bildungsimpulsen der Reformation ein: Demokratisierung von Bildung, Einheit von Glaube und Bildung sowie Grundlegung von Allgemeinbildung.

### **2011 Reformation und Freiheit**

Der mündige Christenmensch steht im Mittelpunkt der Reformation. Mit der Taufe ist das allgemeine Priestertum aller Glaubenden verbunden. Der aufrechte Gang unter Gottes Wort und zugleich die solidarische Hinwendung zu Mitmenschen sind die beiden Pole reformatorischer Freiheit.

### **2012 Reformation und Musik**

Die Reformation legte einen Grundstein der europäischen Musikkultur – vom Gemeindegesang bis zur Hausmusik. Dafür stehen Komponisten wie Bach, Schütz, Telemann und Händel, aber auch der Leipziger Thomanerchor, der 2012 sein 800-jähriges Bestehen feiert. Es gilt, diese reiche Tradition lebendig zu halten und neue Wege zu erproben.

### **2013 Reformation und Toleranz**

Ökumenische Gemeinsamkeit ohne nationale oder konfessionelle Begrenzung - das ist ein Anspruch der „Lutherdekade“ 450 Jahre nach Abschluss des Konzils von Trient (1563) und 40 Jahre nach der Leuenberger Konkordie als Zeugnis der innerprotestantischen Ökumene. Und dabei dürfen die intoleranten Seiten der Reformation nicht verschwiegen werden.

### **2014 Reformation und Politik**

Obrigkeit und Mündigkeit, Glaube und Macht, Gewissensfreiheit und Menschenrechte – das sind Themen der Reformation und zugleich der Gegenwart, die eine breite Diskussion in Kirche und Gesellschaft verdienen.

### **2015 Reformation - Bild und Bibel**

Anlässlich des 500. Geburtstages des jüngeren Cranachs kommt die Kunst der Reformationszeit in den Blick. Die Reformation war auch eine Medienrevolution. Eine neue Wort- und Bildsprache entstand. Welche „Bilder“ findet der Glaube heute und wie wird diese Botschaft durch Medien, Bild und Sprache vermittelt?

### **2016 Reformation und die Eine Welt**

Von Wittenberg ging die Reformation in die Welt. Über 400 Millionen Protestanten weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit dem reformatorischen Geschehen. Am Vorabend des Reformationsjubiläums werden die globalen Prägekräfte im Mittelpunkt stehen.

## **2017 Reformationsjubiläum**

Das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ wird weltweit mit kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen, Tagungen und großen Ausstellungen gefeiert werden – Höhepunkt der Lutherdekade, jedoch nicht das Ende der Begegnung mit Luthers Leben und Werk.

\*\*\*\*\*

### **3. Reformationsjubiläum für alle – Umfrage auf dem Bremer Kirchentag**

Wie wünschen sich Christen das Reformationsgedenken? Knapp 1.300 Besucher wollten die Umfrage der Luthergesellschaft auf dem 32. Deutsch Evangelischen Kirchentag vom 20.-24. Mai 2009 in Bremen beantworten. So attraktiv das Reisen auf Luthers Spuren erscheint – die meisten Befragten wünschen sich die Reformationsfeiern mit kirchlichen Veranstaltungen in ihrer Ortsgemeinde. Im Vordergrund steht die Erkundung, was es heute bedeutet, evangelisch zu sein. Auf die Frage, wie das das Reformationsgedenken gefeiert werden soll, sprechen sich 2/3 der Angesprochenen für ein gesamtgesellschaftliches Ereignis in Kirche, Kultur und Politik aus.

[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

\*\*\*\*\*

### **4. Luther rapt – Kinder begeben sich auf Spurensuche**

Auf Luthers Spuren begaben sich Schülerinnen und Schüler 2008/2009 in Sachsen-Anhalt. Die eingereichten Beiträge des Geschichtswettbewerbs reichten von Plakaten, selbst gestalteten Zeitschriften, Videos bis Fotocollagen und Songs. Die Gewinner wurden im Juni bekanntgegeben.

Am 10. Juni 2009 fand der Geschichtswettbewerb „Gesucht: Luthers Spuren“ mit der Preisverleihung in der Staatskanzlei Magdeburg einen würdigen Abschluss. Schirmherr des Wettbewerbs war Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz. Der Wettbewerb war vom Länderteam Sachsen-Anhalt innerhalb der AG „Schule und Bildung“ zur Lutherdekade 2017 im September 2008 ausgerufen worden. Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 3 bis 10 aller Schulformen aus 60 Schulen in Sachsen-Anhalt beteiligten sich unter anderem mit Powerpoint-Präsentationen, Plakaten, Projektmappen, Hörspielen, selbst gedrehten Filmen und Spielen sowie Zeitungen. Eine Jury ermittelte aus über 90 eingesandten Beiträgen die Preisträger. Die prämierten Arbeiten zeichnen sich durch eine intensive Suche nach den Spuren Luthers und der Reformation in der Region aus, die gewonnen Erkenntnisse wurden mit originellen Ideen präsentiert. So verarbeiteten Wettbewerbsteilnehmer ihr Wissen zum Beispiel in einem Luther-Rap, gestalteten eine BRAVO-Sonderausgabe oder entwickelten ein Hörspiel zu den Auswirkungen der Reformation in Gernrode. An die Gewinner wurden in einer festlichen Veranstaltung Geldpreise von insgesamt 7.425 € vergeben, finanziert vom Land Sachsen-Anhalt und der Geschäftsstelle „Luther 2017“. Die Preisträger vom Wolterstorff-Gymnasium aus Ballenstedt spenden einen Teil der Gewinnsumme für ein Krankenhaus in Indien und unterstützen ein Antirassismus-Projekt in ihrer Schule.

[www.gs-tangerhuetten.de/bildung-lsa.de/video.php?id=0](http://www.gs-tangerhuetten.de/bildung-lsa.de/video.php?id=0)

\*\*\*\*\*

### **5. Die Versuchung der Macht – Protestantismustagung in Wittenberg**

Die erste Wittenberger Protestantismustagung hat vom 19. bis 21. Juni 2009 in der Evangelischen Akademie in der Lutherstadt stattgefunden. Die von der EKD, der Forschungsstätte der Evangelischen

Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg und der Evangelischen Akademie organisierte Veranstaltung trug den Titel „Herrschen, Folgen, Widerstehen. Das schwierige Verhältnis des Protestantismus zur Macht“.

Von Anfang an, so machte der einführende Vortrag von Bischof a.D. Axel Noack, Magdeburg, deutlich, war das Problem der Macht im Protestantismus virulent. Die Ambivalenz protestantischer Machtkritik und Machtausübung zeigte sich exemplarisch an dem Kaiserreichstheologen Reinhold Seeberg und seiner Kriegsverherrlichung auf der einen Seite und dem Widerstand von Protestantinnen und Protestanten im Nationalsozialismus wie auch in der DDR auf der anderen Seite. Für den Protestantismus der Gegenwart sprach unter anderem der ehemalige Bayerische Ministerpräsident und Vizepräsident der EKD-Synode, Dr. Günther Beckstein, von seinen Erfahrungen als evangelischer Christ und Politiker. Ein innerer Weg wurde deutlich, getragen vom Bewusstsein für die Unterschiedenheit von politischen Entscheidungsprozessen und religiösen Überzeugungen, ohne dass beide doch zu trennen wären. Was trägt der Protestantismus heute bei zu einem lebensdienlichen Umgang mit der Macht – zwischen individueller Gewissensbestimmtheit und den Anforderungen einer Mediendemokratie, die starke pressure groups sucht? Unter dieser Leitfrage diskutierten Protestantinnen und Protestanten aus Politik und Gesellschaft, Jurisprudenz und Journalismus, Kultur und Kirche auf einer prominent besetzten Tagung. „Herrschen, folgen, widerstehen“ war damit der erfolgreiche „Pilot“ von insgesamt zehn Wittenberger Protestantismustagungen. In der Lutherdekade bis 2017 bedenken sie, was vor 500 Jahren begann und in Martin Luthers 95 Thesen sein Symbol fand. Die Reformation gestaltete nicht nur die Kirche neu, sie prägte Kultur und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, Frömmigkeit und Menschenbild. Die Tagungen gehen diesen Prägungen nach und beleuchten wesentliche Aspekte protestantischen Selbstverständnisses. Im Gespräch mit Wissenschaftlern, Kulturschaffenden und gesellschaftlichen Akteuren wird nach Perspektiven des Protestantischen gefragt – im Schatten der Schlosskirche Wittenberg am geschichtlichen Ursprungsort der Reformation.

Die nächste Tagung findet im Melanchthon-Jahr 2010 statt unter dem Titel „Freiheit und Disziplin. 500 Jahre protestantische Bildungsdebatte“ vom 24. bis 26. September 2010.

[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

\*\*\*\*\*

## **6. Luther inszeniert – „Weltzeit“ in Wittenberg und „Luthers Teufel“ in Eisenach**

Hatte Luther eine dunkle Seite? War es vielleicht der Teufel selbst, der ihm die 95 Thesen einflüsterte? In der Uraufführung von „Luthers Teufel“ zu den Historienfestspielen „Luther – Das Fest“ am 21. August 2009 in Eisenach können die Besucher diese Seite Luthers als Open-Air-Spektakel erleben.

[www.luther-das-fest.de](http://www.luther-das-fest.de)

Das Stück „Weltzeit Wittenberg“, eine Uraufführung im Rahmen der Lutherdekade, führt die Besucher 500 Jahre zurück auf eine Reise zu Originalschauplätzen in Wittenberg. Die historische Innenstadt verwandelt sich in das Europa an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit.

Premiere 16. Juli 2009.

[www.buehnewittenberg.de](http://www.buehnewittenberg.de)

\*\*\*\*\*

## 7. Kontakt:

Geschäftsstelle >Luther 2017<  
c/o Stiftung Luthergedenkstätten  
in Sachsen-Anhalt  
Collegienstraße 62 c  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49 (0) 3491- 466112  
Fax: +49 (0) 3491- 466281  
info@luther2017.de

Geschäftsstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland-EKD  
Markt 26  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49 (0) 3491- 5052700  
Fax: +49 (0) 3491- 5052729  
2017@ekd.de

[www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)